

Tanzen verbindet und macht glücklich

Sie war Krankenschwester. Dann folgte die Ausbildung zur Tanz- und Gymnastikpädagogin und mit ihrem Tanzsalon der Schritt in die Selbständigkeit. Barbara Mülhaupt unterrichtet Anfänger wie Fortgeschrittene: Alle bekommen heisse Sohlen.

Von Markus Timo Rüegg

Rapperswil-Jona. – Foxtrott, Disco-Fox, Rock'n'Roll, Walzer, Cha-Cha-Cha und Rumba gehören zu Barbara Mülhaupt's Leben wie für andere Wasser oder Wein. Die lebensfrohe Frau richtet in ihrem schmuck eingerichteten Salon Tanzabende aus, gibt heiratwilligen Paaren Unterricht für den Hochzeitstanz oder organisiert Intensivkurse für blutige Anfänger. «Mir sind Freude, Geselligkeit, Leichtigkeit, Fröhlichkeit und Unbeschwertheit wichtig. Diese positiv belegten Aspekte versuche ich den Schülern zu vermitteln und weiter zu geben», gibt sie Einblick in ihr Leben.

Der Erfolg der ausgeglichenen und positiv denkenden Frau ist nicht selbstverständlich: Sie hat ihn sich hart erarbeitet. «Ich musste in meinem Leben privat und beruflich einige Prüfungen überstehen. Glücklicherweise bin ich ein Mensch, der versucht, aus jeder Lebenssituation das Beste zu machen. Das lässt einen reifer und stärker werden», erklärt sie, die 2012 mit «SailAway» bereits zum zweiten Mal einen Benefizball zugunsten der Multiple Sklerose Gesellschaft organisierte.

Prägende Pfadizeit

Barbara wuchs mit vier Schwestern auf. Erst wohnte die Familie in Horgen, dann im alten, von Garten umgebenen Haus von Barbaras Grossmutter in Feldmeilen, und schliesslich im neu erbauten elterlichen Haus.

«Meine Kindheit war unbeschwert. Mit meinen jüngeren Schwestern habe ich viel gespielt, gebastelt, Hütten



Einen Jugendtraum erfüllt: In ihrem Tanzsalon fühlt sich Barbara Mülhaupt mit anderen Tanzfreudigen fast wie zu Hause.

Bild Markus Timo Rüegg

im Garten gebaut und Grossmutter's Geschichten zugehört. Höhepunkte waren immer die Familienfeste, und sie sind es bis heute geblieben.»

Prägend war die Zeit als Pfadfinderin. Ab neun Jahren war sie jeden Samstag begeistert dabei, und sie blieb der Pfadi bis 17 treu. Nach der Sek entschloss sie sich für eine Berufslehre zur Krankenschwester, die sie in Zürich absolvierte. «Ich wohnte im Schwesternwohnheim, war auf mich alleine gestellt und finanzierte meinen Lebensunterhalt selbst.»

Noch während der Ausbildung begann sie in der Tanzschule Kaiser in Zürich zu tanzen. «Ich war fast jeden Abend in der Tanzschule. Es war wie

eine Sucht. Ich brauchte diesen Ausgleich zur Schwere und Traurigkeit des Spitalalltags.»

Körper rebellierte

Damals wurde ihr klar, dass sie nach Ende der Ausbildung nicht mehr auf diesem Beruf arbeiten wollte. Schon früh reifte in ihr der Wunsch nach einer eigenen Tanzschule. So liess sie sich zur Tanz- und Gymnastikpädagogin ausbilden und unterrichtete in der Folge viele Jahre lang in einer bekannten Zürcher Tanzschule.

1985 heiratete sie das erste Mal,

1986 kam Tochter Natascha zur Welt, und in der Folge trat das Tanzen für einige Jahre in den Hintergrund. Nach der Trennung von ihrem Mann begann sie, wieder Tanz- und Gymnastikunterricht an der Migros Klubschule zu geben. «Aber mit 43 Jahren begann mein Körper zu rebellieren. Die Diagnose: Arthrose. Der Rat der Ärzte lautete, meinen Job an den Nagel zu hängen. Ich machte die Handelsschule und arbeitete im Büro, wo ich aber nicht glücklich wurde.»

Als Mülhaupt nach einem Jahr schmerzfrei war, begann sie langsam wieder mit Tanzunterricht. «Mein Jugendwunsch, ein eigenes Tanzstudio zu führen, keimte in mir wieder auf.

Ohne meine heutige grosse Liebe, Daniel, hätte ich den Mut für den Schritt in die Selbständigkeit allerdings nicht gehabt», gibt sie zu verstehen.

Ihn lernte sie vor zehn Jahren kennen, und er unterstützte sie tatkräftig in der Ausführung ihres grossen Traumes. «Vor zweieinhalb Jahren durfte ich so meinen eigenen Tanzsalon in Rapperswil-Jona eröffnen. Damit verbunden war auch die Geburt eines Benefizballes.» Es sei wunderbar, den Menschen die Freude am Tanzen näher zu bringen. «Wenn ich ihre Begeisterung spüre und ihre Fortschritte sehe, bin ich glücklich. Tanzen ist eine der schönsten und elegantesten Arten, sich zu bewegen. Mein Leben ist ein Tanz.»

Barbara Mülhaupt persönlich

Geburtsdatum: 3. Juni 1959
Sternzeichen: Zwilling
Aszendent: Waage
Arbeitsort: Rapperswil-Jona
Heimatort: Meilen
Zivilstand: Verheiratet mit Daniel Mülhaupt, Tochter Natascha (26)
Hobbies: Alte Möbel restaurieren, Räume einrichten, Bücher lesen
Lieblingsgetränk: Tee
Lieblingssessen: Alles, was man(n) für mich kocht!
Stärke: Einfühlsam, tolerant, geduldig, humorvoll
Schwäche: Ich kann zu meiner Katze nicht «Nein» sagen
Mein Sport: Jeden Tag Stretching, schwimmen und natürlich tanzen

Mein Lebensmotto: Glück ist ein Entschluss
Mein letztes Geld: Bekommt der, der es am nötigsten braucht
Mein aktuelles Buch: Immer wieder Siddharta von Hermann Hesse
Eine spannende Frau finde ich: Meine Freundinnen
Einen spannenden Mann finde ich: Meine Freunde
Lieblingszahl: 11
Zürichsee: Ich bin hier geboren und liebe den See mit seinen täglich wechselnden Gesichtern
Da bin ich gerne: Bei mir zu Hause oder an der Ostsee
Mein nächstes Ferienreiseziel: Eine Reise durch Südengland



Kindheitserinnerung: Barbara wächst mit vier Schwestern in einem behüteten Umfeld auf.

Auf Barbara Mülhaupt folgt Karateka Pravin

Rapperswil-Jona. – Mit den Tanzabenden bietet Barbara Mülhaupt Interessierten Gelegenheit, in gegentlichem Rahmen ihre Tanzkünste zu vertiefen. Sie sind für alle Tanzfreudigen öffentlich und finden jeweils am letzten Samstag im Monat von 20 bis 23.30 Uhr statt. Im nächsten Wunschgespräch folgt Pravin Ganesanandamorthy aus Uznach. Der 17-jährige Berufsschüler ist Schweizermeister im Schukokai-Karate sowie EM-Bronze- und Silbergewinner. Er nimmt vom 8. bis 13. Juli an den Schukokai-Karate-Weltmeisterschaften in Atlantic City (USA) teil. (mtr)

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ
 Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin
 Südostschweiz Presse und Print AG
 Verleger: Hanspeter Lebrument
 CEO: Andrea Masüger

Redaktionsleitung
 Chefredaktor: David Sieber
 Stv. Chefredaktoren: Pieder Caminada, René Mehrmann
 Mitglieder der Redaktionsleitung: Gisela Fempel, Rolf Hösl, Thomas Senn, René Weber

Redaktion Graubünden
 Reto Furter (Leitung), Philipp Wyss (Stellvertretung, Online), Denise Alig, Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Bisculm, Mario Engi (Leserbetreuung), Fadrina Hofmann, Tatjana Jaun (Online), Dario Morandi, Jano Felice Pajarola, Enrico Söllmann, Hans-Jürg Toggweiler

(Online), Béla Zier
Redaktion Glarus
 Rolf Hösl (Leitung), Marco Häusler (Dienstoff), Martin Meier (Dienstoff), Ruedi Gubser (Sport), Lukas Bertschi, Daniel Fischli, Irène Hunold Straub, Claudia Kock Marti, Fridolin Rast, Brigitte Tiefenauer, Maya Rhyner (Bild)

Redaktion Gaster/See
 Thomas Senn (Leitung), Urs Zweifel (Stv.), Marc Allemann (Dienstoff), Fredi Fäh (Sport), Nicole Bruhin, Roland Lieberherr, Cyrill Pinto, Markus Timo Rüegg, Sibylle Speiser, Maya Rhyner (Bild), Büro Rapperswil-Jona: Willi Meissner (redaktioneller Mitarbeiter)

Zentralredaktion
 Überregionales: Gisela Fempel (Leitung), Hans Bärtsch (Wirtschaft), Gil Bieler (Ausland), Serrin Faki (Bundeshaus), Simon Fischer (Bundeshaus), Valerio Gerstlauer (Kultur), Carsten Michels (Kultur), Patrick Nigg (Ausland), Stefan Schmid (Wirtschaft), Rinaldo Tibolla (Inland), Sport: René Weber (Leitung), Hans-

ruedi Camenisch (Stv.), Kristian Kapp, Johannes Kaufmann, Jürg Sigel

Bildredaktion
 Marco Hartmann (Leitung), Rolf Canal, Theo Gstöhl

Beilagenredaktion
 Dragica Blagojevic, Cornelius Raeber

Redaktionelle Mitarbeiter
 Yanik Bürkli (Bild), Gion-Mattias Durband (Graubünden), Seraina Etter (Glarus), David Frische (Überregionales), Matthias Hobi (Gaster/See), Olivia Item (Bild), Rico Kehl (Grafik), Andrea Meuli (Kultur), Séverine Murk-Lendi (Grafik), Jonas Schneeberger (Sport), Michael Schüepp (Glarus), Stefanie Studer (Graubünden), Ueli Weber (Glarus)

Verlag
 Geschäftsführerin: Susanne Lebrument

Anzeigen
 Südostschweiz Publicitas AG
 Leitung: Thomas Kundert
 Erscheint siebenmal wöchentlich

Gesamtauflage
 122 723 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)
Reichweite
 237 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt)

Titel der «Südostschweiz»: Frühere Titel der Südostschweiz Presse und Print AG: Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Seepresse, Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätier, Bündner Volksblatt, Gazetta Grigionesa, Gazetta Grischuna, Oberländer Tagblatt, Gazetta Romantscha, Fögl Ladin. Affilierte Titel: March Anzeiger, Höfner Volksblatt, Bote der Urschweiz, Sarganserland, Werdenberger & Obertoggenburger, Liechtensteiner Vaterland, Rheintalische Volkszeitung

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen i.S.v. Art. 322 StGB:
 Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG, Südostschweiz Emotion AG, Südostschweiz Pressevertrieb AG, Südostschweiz Partner AG, ergo swiss ag

Adressen
Redaktion: Die Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11.

E-Mail: Redaktion Gaster und See: redaktion-ga@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch.

Abo- und Zustellservice: Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-gastersee@suedostschweiz.ch.

Verlag: Südostschweiz Presse und Print AG, Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 10, E-Mail mholdener@suedostschweiz.ch

Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 04, Fax 055 285 91 11, E-Mail uznach@so-publicitas.ch.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.